

Noch ein Punkt bis zur Glückseligkeit

TA
12.06.2016

In der Landesklasse stehen noch wichtige Entscheidungen an. Verbandsligist Dachwig hat nach der Meisterschaft das schönste Saisonspiel vor sich

VON JAKOB MASCHKE

Erfurt. Albert Krebs wäre nicht Albert Krebs, wenn er seinen Jungs zum Saisonabschluss ein lockeres Auslaufen gestatten würde. „Wir wollen auch gegen Leinefelde gewinnen“, stellt der Trainer des frischgebackenen Thüringenmeisters Dachwig/Döllstädt klar.

Dennoch dürfte das morgige Heimspiel in Gräfentonna (15 Uhr) – das vermutlich letzte auf dem Ausweichplatz – das schönste der Saison werden. Nach dem Titel in der Fußball-Verbandsliga, dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte, können die Blau-Weißen frei von der Leber weg spielen. Eigentlich mit dem Ziel Platz zwei in die Rückrunde gestartet, konnten die Dachwiger die Schwäche der zuvor souveränen Nordhäuser Regionalliga-Reserve resolut nutzen und sich die Meisterschaft vorzeitig sichern. Neben der guten Trainingsbeteiligung führt Krebs das vor allem auf die Rückkehr von Daniel Trübenbach und Kevin Reinemann zurück, die eigentlich wie Tim Gießler in der Rückrunde fehlen sollten. „Und wir spielen jetzt so strukturiert von hinten heraus, wie ich mir das vorstelle“, ist Krebs sehr zufrieden mit der Entwicklung seiner Mannschaft.

Die wird morgen sechs Spieler verabschieden: Max Stein, Kilian Depuhl, Lukas Wähler und Andy Groß verlassen wegen des Studiums den Verein, mit Christoph Dolata und Darius Neubert plant Krebs nicht mehr. Neben Rückkehrer Gießler sollen aber fünf Neuzugänge das Team verstärken, mit denen wohl nächste Woche die letzten Details geklärt sind.

Geklärt ist in der Landesklasse vor dem letzten Spieltag (alle Partien am Sonntag 14.30 Uhr) aus Sicht der Mannschaften des Fußballkreises Erfurt-Sömmerda nur der Abstieg von Empor Walsleben. Der Vorletzte ist zumindest gewillt, in Siemerode den desolaten Auftritten der letzten Wochen einen versöhnlichen Abschluss folgen zu lassen.

Für Erfurt Nord geht es im direkten Duell bei der punktgleichen SG Körner/Schlotheim um die Vizemeisterschaft, welche die Starkloph-Elf aber nur mit einem Sieg erringen kann.

Beim zweiten Erfurter Vertreter Büßleben steht die Partie in Bad Tennstedt im Zeichen des Abschieds: Für das scheidende Trainergespann Lutz Stöber und Gert Schönemann übernimmt in der neuen Saison Mario Wisocki (siehe Infokasten). Nur wenn Büßleben mit mindestens

zwei Toren Differenz verlore, würden die spielfreien Gebeser Rang fünf „erben“.

Großrudstedt (gegen Großwechungen) und der FSV Sömmerda (bei Heiligenstadt II) hoffen indes, das die Büßlebener mindestens einen Punkt holen. Dann nämlich wären beide gerettet. Gewinnt Bad Tennstedt, brauchen beide zumindest ein Remis für den Klassenerhalt.

Wisocki übernimmt

Mario Wisocki wird neuer Trainer beim SV Blau-Weiß Büßleben. Der fünf Jahre bei Empor Erfurt tätige 43-Jährige wechselt nach Saisonende zum Fußball-Landesklassler und tritt die Nachfolge von Lutz Stöber und Gert Schönemann an, die sich aus privaten Gründen von dem Amt zurückziehen. Der Verein dankt beiden Trainern für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken in den vergangenen Jahren und ist gleichzeitig überzeugt, dass Wunschkandidat Wisocki diese Arbeit adäquat fortführen wird.



Fokussiert: Mit einem Remis gegen Großwechungen würde Aufsteiger Großrudstedt (hier Nico Rödiger) in der Landesklasse bleiben. Foto: Paul-Philipp Braun